

Autoimmunerkrankung

Solche Krankheiten bedeuten, dass das eigene Immunsystem eigenes Gewebe angreift. Am Häufigsten wird die Schilddrüse entzündet, was Hashimoto-Thyreoiditis genannt wird. Daneben sind Morbus Crohn, eine Darmentzündung meist im Blinddarmbereich, die Multiple Sklerose und die Rheumatoide Arthritis die bekanntesten Vertreter einer Autoimmunerkrankung. Aber die Nieren, die Blutgefäße (Vaskulitis), der Herzmuskel und das Gehirn können ebenfalls Zielort einer solchen Entzündung sein.

Wir Umweltmediziner meinen, dass **eine chronische Schwermetallbelastung** durch Quecksilber, Aluminium, Nickel oder Cadmium das Immunsystem in diese Richtung verändern kann, so dass Viren (EBV z.B.) weiteren Schaden anrichten können.

Eine solche Belastung kann im Spontanurin oder bei einem Speicheltest nachgewiesen werden.

Selen ist vor allem bei der Schilddrüsenerkrankung Hashimoto geeignet, um die Antikörperbildung zu verringern. Schulmedizinisch gibt es Cortison und neuere Substanzen, die man auch Biologicals nennt, was aber nichts mit biologisch im allgemeinen Sinn zu tun hat.

Auch bei dieser Erkrankungsart spielen **Erbgut, Ernährung, Lebensstil und körperliche und psychische Belastungsfaktoren** (Arbeitsplatz, Familie, Stress) eine wichtige Rolle und können therapeutisch genutzt werden. Selbst über die Beeinflussung der Darmflora und die Umstellung der Ernährung kann der Krankheitsverlauf stark verbessert werden.